

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	15
<u>1. Abschnitt: Spannungsfeld Bundesstaatlichkeit - Umweltschutz</u>	19
§ 1 Begriffe	19
I. <i>Umweltschutz - Umweltschutzmaßnahmen</i>	19
1. Sachlich-gegenständliche Eingrenzung	19
2. Systematisierung nach Handlungsebenen	20
II. <i>Finanzierung des Umweltschutzes</i>	22
III. <i>Bundesstaatliches Kompetenzgefüge</i>	24
§ 2 Bundesstaatlichkeit als Anforderungen an die Umweltschutzfinanzierung	25
I. <i>Gründe für die geltende bundesstaatliche Kompetenzverteilung</i>	25
II. <i>Ausgestaltung der Kompetenzverteilung durch das Grundgesetz</i>	28
III. <i>Stellung und Funktion des Finanzwesens im Kompetenzgefüge</i>	35
§ 3 Umweltpolitische Vorgaben für die Ausgestaltung der Finanzierung	39
I. <i>Grenzüberschreitender Charakter der Aufgabe Umweltschutz</i>	39
II. <i>Umweltpolitische Grundprinzipien</i>	42
1. Vorsorgeprinzip	42
2. Kooperationsprinzip	43
3. Verursacherprinzip und Gemeinlastprinzip als Kostenverteilungsprinzipien	45
a) Kostenanlastung	46
b) Kostentragung	50
4. Rechtliche Verbindlichkeit der Prinzipien	51

§ 4 Gang der Untersuchung: Umweltschutzfinanzierung im Spannungsfeld von Umweltpolitik und bundesstaatlicher Kompetenzordnung	55
<u>2. Abschnitt: Die Ausgabenseite der Umweltschutzfinanzierung</u>	57
§ 5 Funktionen der Ausgabenzuständigkeit	59
<i>I. Lasten und Chancen der Ausgabenzuständigkeit</i>	60
<i>II. Funktionen der Ausgabenzuständigkeit im allgemeinen</i>	62
1. Kompetenzsicherung	63
2. Kompetenzerweiterung	66
3. Kompetenzverflechtung	67
<i>III. Funktionen der Ausgabenzuständigkeit für Umweltschutzausgaben</i>	69
§ 6 Grundzüge der Verteilung der Ausgabenzuständigkeiten und Vergleich mit den umweltpolitischen Kostentragungsmodellen	71
<i>I. Grundzüge der Ausgabenzuständigkeit</i>	71
<i>II. Vergleich umweltpolitischer Kostentragsansätze mit der Verteilung der Ausgabenzuständigkeiten durch die Finanzverfassung</i>	75
1. Verursacherprinzip und Ausgabenzuständigkeit	78
2. Geschädigtenprinzip und Ausgabenzuständigkeit	81
§ 7 Getrennte Ausgabenzuständigkeiten im Bereich des Umweltschutzes	83
<i>I. Ausschließliche Landeszuständigkeit</i>	84
1. Gesetzesakzessorische Länderverwaltung	84
a) Vollzug von Landesrecht	84
b) Bundesaufsichtsverwaltung	85
c) Bundesauftragsverwaltung	87
2. Zuständigkeit im Bereich der gesetzesfreien Verwaltung	90

II. Ausschließliche Bundeszuständigkeit	91
1. Bundeseigene Verwaltung	92
2. Kriegsfolgelasten	92
3. Ungeschriebene Kompetenzen	93
 § 8 Gemeinsame Ausgabenzuständigkeiten	97
 I. Gemeinschaftsaufgaben	98
1. Artikel 91a GG	99
a) Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur"	104
aa) Infrastruktur	104
bb) Maßnahmen Privater	111
cc) Ausdehnung der Umweltschutzförderung innerhalb des GRW	111
b) Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"	112
2. Einführung einer neuen Gemeinschaftsaufgabe f. d. Umweltschutz	114
3. Modifizierung der Gemeinschaftsaufgaben nach Art.91a GG	117
4. Artikel 91 b GG	118
II. Geldleistungsgesetze	119
III. Finanzhilfen	121
IV. Zuschuß zum Personennahverkehr nach Art.106a GG	123
 § 9 Haftung als Finanzierung	125
 I. Staatshaftung als Umwelthaftung ?	125
II. Haftung zwischen Bund und Ländern nach Art.104a Abs.5 GG	127
III. Haftung der Europäischen Union gegenüber	129
IV. Haftung anderen Staaten gegenüber	130
 § 10 Ausgaben für Umweltschutzmaßnahmen der Europäischen Union	131
 I. Finanzierung von Maßnahmen durch die Europäische Union	131
II. Ausführung europarechtlicher Verordnungen und Richtlinien	133

§ 11 Internationale Umweltschutzmaßnahmen	137
§ 12 Zusammenfassung des 2. Abschnitts: Berücksichtigung der besonderen Anforderungen des Umweltschutzes bei der Ausgabenzuständigkeit	139
<u>3. Abschnitt: Die Einnahmenseite der Finanzierung</u>	141
§ 13 Einnahmearten	143
<i>I. Abgaben</i>	143
<i>II. Kreditaufnahme</i>	144
<i>III. Erwerbseinkünfte</i>	147
§ 14 Vorgaben insbesondere umweltpolitischer Art für die Finanzierung	149
<i>I. Kostenanlastungsmodelle</i>	150
1. Verursacherprinzip	151
a) Bemessung von Verursacherabgaben	151
b) Lenkung oder Finanzierung ?	154
2. Gruppenlastmodell	154
3. Gemeinlastprinzip	156
4. Nutznießermodell	158
<i>II. Föderaler Bezug der Kostenanlastungsmodelle bei der Abgabenerhebung ?</i>	160
§ 15 Steuern	161
<i>I. Die Steuer als Finanzmittel für den Umweltschutz</i>	161
1. Umweltschutzfinanzierung durch nicht-umweltspezifische Steuern	163
a) Ausgestaltung der Steuern	163
b) Verwendung der Steuern	166

bb) Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz	206
cc) Rahmengesetzgebungskompetenz	207
b) Gesetzgebungskompetenz der Länder	207
2. Ertragskompetenz und Verwaltungskompetenz	209

§ 18 Zusammenfassung des 3. Abschnitts: Einnahmequellen für Bund und Länder	211
--	-----

<u>4. Abschnitt: Zusammenschau von Ausgaben- und Einnahmenseite</u>	213
--	-----

X § 19 Finanzausgleich	213
-------------------------------	-----

<i>I. Ausgleich zwischen Bund und Ländergesamtheit</i>	214
<i>II. Ausgleich unter den Ländern</i>	215
1. Für die Finanzkraft relevanter Einnahmen aus Umweltabgaben	215
2. Für die Finanzkraft relevanter Bedarf	219
<i>III. Ergänzungszuweisungen für Umweltschutzmaßnahmen</i>	222

§ 20 Schlußbetrachtung: Balance zwischen Bund und Ländern	225
--	-----

Zusammenfassende Thesen	227
--------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	231
-----------------------------	-----

2. Öko-Steuern	166
a) Ökologisierung herkömmlicher Steuern	168
b) Einführung neuer Ökosteuern	169
<i>II. Kompetenzen</i>	169
1. Steuern als Einnahmequelle für Länder und Gemeinden	171
a) Gesetzgebungskompetenz	171
aa) Problematik der Steuererfindung	171
bb) Einzelne Kompetenzen	173
cc) Sachgesetzgebung und Steuergesetzgebung	175
b) Ertragshoheit	177
2. Steuern als Einnahmequelle für den Bund	179
a) Gesetzgebungskompetenz	179
b) Ertragshoheit	179
 § 16 Gebühren und Beiträge	 183
<i>I. Gebühren und Beiträge als Finanzmittel für den Umweltschutz</i>	184
1. Gebühren	184
a) Gebührenarten	185
b) Gebührenbemessung	188
2. Beiträge	191
<i>II. Kompetenzen</i>	193
1. Gesetzgebungskompetenz	193
a) Gesetzgebungskompetenz des Bundes	195
aa) Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz	195
bb) Rahmengesetzgebungskompetenz	198
b) Gesetzgebungskompetenz der Länder	198
2. Ertragskompetenz und Verwaltungskompetenz	201
 § 17 Sonderabgaben	 203
<i>I. Sonderabgaben als Finanzmittel im Umweltschutz</i>	203
<i>II. Kompetenzen</i>	205
1. Gesetzgebungskompetenzen	205
a) Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	205
aa) Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz	205